

Vertrauliche Beratung – wie es Einrichter sehen

(abda/diz). Unter der Überschrift „Beratung braucht Diskretion“ hat die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände – ABDA einen Wettbewerb für Apothekeneinrichter ausgeschrieben. Ziel war es, Vorschläge zu machen, wie eine vertrauliche Beratung in der Apotheke durch innenarchitektonische Lösungen unterstützt und verbessert werden kann.

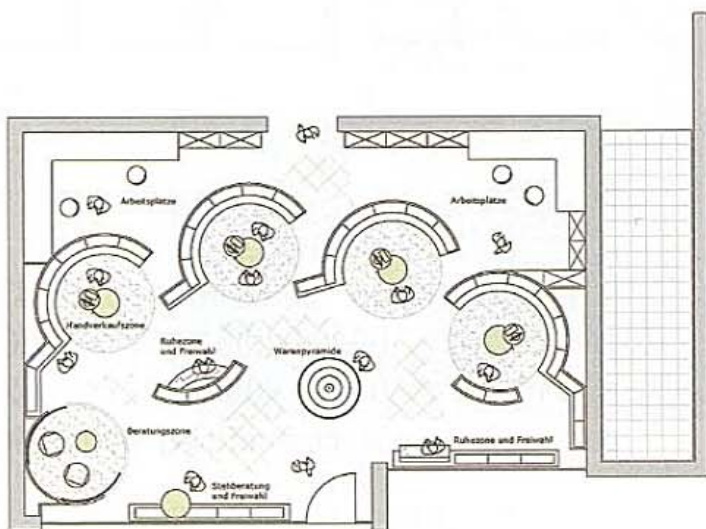


Foto: DAZ/diz

DIE ENTWÜRFE UND KONZEPTE der Apothekeneinrichter können auf der Internetseite der ABDA eingesehen werden (www.abda.de/1473.html).

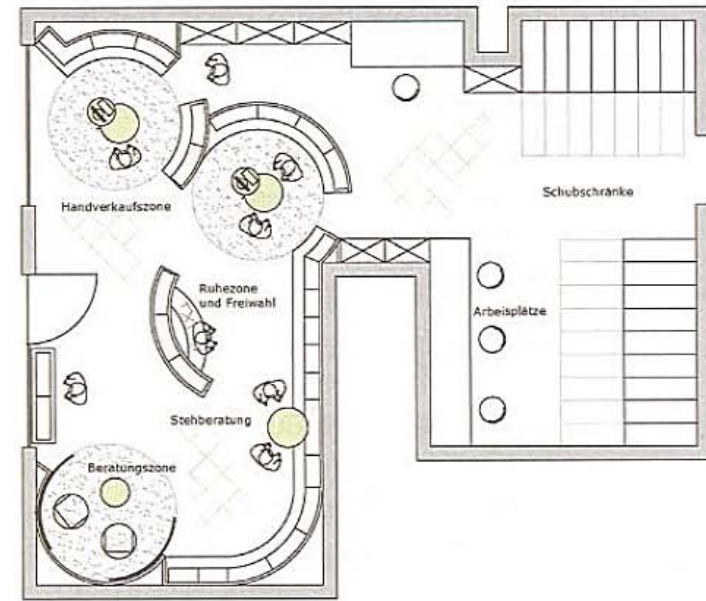
Die Preisverleihung fand am 29. September 2007 auf dem Expopharm-Messestand der ABDA statt. Gewinner ist die Firma Höferlin & Höferlin aus Blomberg mit der Idee eines „Beratungszylinders“. „Lobende Erwähnungen“ erhielten die anderen fünf Apotheker-Einrichtungsfirmen, die sich an dem Wettbewerb mit ihren Vorschlägen und Entwürfen beteiligt hatten:

- Aporacon G. Michael Randt
- Apothekenconcepte
- G+M Zürn Kreativ Konzept



- Ing. Ober Holz & Design
- Kunesa GmbH und
- Wiemer Einrichtungen GmbH.

Wie Magdalene Linz, Präsidentin der Bundesapothekerkammer, bei der Prämierung der Arbeiten ausführte, waren den teilnehmenden Firmen zwei Grundrisse real existierender Apotheken vorgegeben: eine Apotheke mit Kommissionierautomaten und eine mit Generalalphabet. Von den 17 angeschriebenen Firmen haben sich sechs am Wettbewerb beteiligt. Die Jury setzte sich aus Apotheken-



inhabern und -angestellten zusammen sowie dem PR-Ausschuss. Bewertet wurden die Ideen für die Bereiche HV-Tisch, Beratungsecke/-raum und einen Wartebereich für Kunden. Als Kriterien galten jeweils die Umsetzung der Diskretion, die Attraktivität für Kunden und für die Apothekenmitarbeiter. Linz betonte bei der Preisverleihung: „Diskretion ist essenziell für eine gute und vertrauensvolle Beratung. Der Königsweg dorthin ist ein Aus- oder Umbau der Beratungsplätze. Der Wettbewerb zeigt, dass die Apothekeneinrichter die Zeichen der Zeit erkannt haben.“ ◀

Kommentar

Lobende Erwähnung

Es war eine lobenswerte Idee der ABDA, die Apothekeneinrichter zu animieren, Vorschläge für die Umsetzung der diskreten, vertraulichen Beratung in der Apotheke zu machen. Denn was nützen alle Beteuerungen, vertraulich beraten zu wollen, wenn es sich aufgrund der räumlichen und baulichen Situationen in einer Apotheke nicht oder nur schlecht umsetzen lässt. Schade und bemerkenswert, dass sich von 17 angeschriebenen Einrichtern nur sechs dazu bequemten, daran teilzunehmen und sich Gedanken dazu zu machen. Fürchtet man Ideenklau? Auch wenn die teilnehmenden Firmen keine Geldpreise, sondern nur Auszeichnungen mit nach Hause nehmen – sie werden künftig einen Vorsprung haben, wenn sich umbauwillige Apotheker an sie wenden werden mit der Bitte, Lösungen für eine

vertrauliche Beratung in der Offizin zu kreieren. Freilich, die Lösungsvorschläge können nicht für alle Apotheken gelten, nicht in jeder Apotheke umgesetzt werden. Zu unterschiedlich sind die Ausgangsbedingungen. Aber es können Anregungen sein, die sich, leicht abgewandelt, auf die eine oder andere Apotheke übertragen lassen. Einem solchen Wettbewerb sollten weitere folgen. Vielleicht finden sich auch Ideenvorschläge, wie man modular bestimmte Elemente in bestehende Apotheken einsetzen kann, falls man nicht den großen Umbau durchziehen will oder kann: Ideen für die kleine Lösung.



Peter Ditzel